



Katholische Frauengemeinschaft
St. Peter Spellen



Foto: kfd St. Peter Spellen

Heilige Lucia

Herr, unser Gott, gib, dass wir dem Beispiel der heiligen Lucia folgen und selbst Boten des Lichtes werden. Hilf uns, anderen Licht, Trost und Hoffnung zu sein wie dein Sohn, Jesus Christus, auf dessen Kommen wir warten und der uns in unseren Mitmenschen begegnet, jetzt im Advent und jeden Tag. Amen.

Licht und Dunkelheit begegnen uns als Symbole immer wieder im Advent. Wir Menschen sehnen uns nach Licht und Wärme.

Die **heilige Lucia** ist solch eine Überbringerin von Licht gewesen. Ihr Gedenktag ist der 13. Dezember. Historisch belegt ist allerdings nur sehr wenig über sie.

Lucia wurde im 3. Jahrhundert in Sizilien geboren. Der Legende nach bekannte sie sich schon früh zum Christentum und ließ sich auch durch die Christenverfolgung nicht davon abbringen. Eine von der Mutter geplante Hochzeit mit einem heidnischen Verlobten kam für sie nicht in Frage. Und so gab sie ihre Aussteuer dafür aus, verfolgten Christen vor allem durch menschliche Zuwendung und tatkräftiger Hilfe beizustehen. Sie versorgte die Menschen in den dunklen Gängen unter der Stadt mit Essen und Trinken, und weil sie hierzu beide Hände brauchte, setzte sie sich einen Lichterkranz auf. Ihr Bräutigam war aber über die Absage der Heirat und über ihr Tun so zornig, dass er sie bei den Behörden als Christin anzeigte. So wurde sie von dem Richter des Kaisers zum Tode verurteilt.

Auch heute brauchen wir LichtträgerInnen, die uns den Weg neu weisen und uns die Ankunft des Herrn erwarten lassen.

- So eine Lichtträgerin, die uns aufweckt, könnten wir auch manchmal gebrauchen, wenn wir in unserem Alltagstrott zu versinken drohen.

Wach werden bedeutet: Alte Gewohnheiten durchbrechen, mal etwas Neues versuchen und zulassen, aus dem Tritt kommen, wieder neugierig werden auf den nächsten Tag.

- Wir brauchen eine Lichtträgerin, die uns aus trüben Gedanken aufweckt; gerade in diesem Jahr, wo uns die Corona-Pandemie so zusetzt, wo wir uns um die Zukunft sorgen, um unsere Gesundheit, um unsere wirtschaftliche Existenz.

Wach werden bedeutet: Ganz bewusst darauf achten, was uns täglich an Schönerem und Erfreulichem begegnet; vertrauensvoll in die Zukunft blicken; auch aus schwierigen Situationen versuchen, das Beste draus zu machen.

- Wir brauchen eine Lichtträgerin, die aufweckt für die Ankunft des Herrn! Wir wissen, dass Advent Ankunft heißt. Es ist nicht allein das Kind in der Krippe, auf das wir heute warten, sondern wir warten auf den kommenden Christus. Wie würde Christus uns antreffen, wenn er jetzt käme? Erwarten wir ihn überhaupt noch?

Wach werden bedeutet: Bereit sein, damit rechnen, dass Jesus uns begegnen will – nicht erst am Weltende, sondern schon jetzt, ganz unerwartet und klein in irgendeinem Menschen, der mich heute oder morgen braucht.



Ausmalbild